



Title	日本産Tryphoninae 族の分類學的研究
Author(s)	内田, 登一
Citation	札幌博物学会会報, 16(3), 175-180
Issue Date	1940-07-05
Doc URL	<a href="http://hdl.handle.net/2115/64268">http://hdl.handle.net/2115/64268</a>
Type	article
File Information	Vol.16No.3_006.pdf



[Instructions for use](#)

# Beitraege zur Systematik der Tribus Tylocomnini Japans (Hym. Ichn. Tryphoninae)

Von

Toichi UCHIDA

(内田登一)

Die vorliegende Tribus Tylocomnini wurde zuerst von ASHMEAD<sup>1)</sup> im Jahre 1900 aufgestellt. Sie bildet zwar ein Mittelglied zwischen der Metopiini und der Exochini, man kann sie aber von den ersteren durch den Bau des Gesichts und von der letzteren mit Ausnahme des *Drepanoctonus*<sup>2)</sup> durch die Form der Areola im Vorderflügel sowie auch die Bildung des 1. Abdominal-segments leicht unterscheiden.

Früher behandelte ich diese Tribus als eine von der Unterfamilie Metopiinae, die von HEINRICH aufgestellt worden war; wie ich schon erwähnte, ist sie aber zu der Unterfamilie Tryphoninae zu stellen. Unter der Subfamilie Tryphoninae ist Tylocomnini eine kleine Tribus, und meines Wissens wird sie innerhalb der ganzen Welt vertreten durch die nachstehenden 6 Gattungen: *Acerataspis* UCHIDA, *Pseudometopius* DAVIS, *Tylocomnus* HOLMGREN, *Catocentrus* WALSH, *Thibetoides* DAVIS und *Lethades* DAVIS. Darunter kommt nur eine Gattung *Tylocomnus* in der eigentlichen paläarktischen Fauna (Europa und Sibirien) vor, *Acerataspis* verbreitet sich von der mandschurischen Subregion (Südteil von Japan) bis zur orientalischen Region (Formosa), und die übrigen 4 Gattungen sind in dem nearktischen Gebiet (Nordamerika) aufgefunden worden.

Ausser den oben angegebenen Gattungen gibt es noch 2 neue in der mandschurischen Subregion (Zentral- und Süd-japan), der Tylocomnini angehörend. Eine „*Tylocomnoides*“ schliesst sich eng an die nearktische Gattung *Pseudometopius* an, und auch die andere „*Odontotylocomnus*“ steht den vorhergehenden beiden nahe, jedoch die charakteristischen Kennzeichen sind sehr deutlich.

---

1): Proc. U. S. Nat. Mus., XXII, p. 81 (1900).

2): Eine aus Europa bekannt gewordene Gattung *Drepanoctonus* PFANKUCH (Deutsch. Ent. Zeitschr., p. 688, 1911) gehört zur Exochini nach SCHMIEDEKNECHT. Die Bildung des 1. Abdominal-segments ist jedoch fast gleich wie die der Tylocomnini sowie auch der Metopiini.

### Bestimmungstabelle der in Japan vorkommenden Gattungen.

- I Kopf hinter den Augen geradlinig verengt. Gesicht schwach gewölbt, länger als breit, die Oberkante des Gesichts in der Mitte zwischen den Fühlern kielartig verlängert; Clypeus vom Gesicht nicht abgetrennt, beiderseits ohne Seitengrube, am Vorderrand breit abgerundet; Labrum ganz versteckt. Fühler fadenförmig, nicht dick, etwas länger als der Körper. Augen innen nur wenig ausgerandet. Schildchen deutlich quer, seitwärts gerandet, am Ende beiderseits stark vorstehend wie beim *Metopius*; Basalgrube des Schildchens tief, vor dieser Basalgrube mit schmaler und tiefer Querspalte. Zwischen der Mesopleura und dem Mesosternum breit und tief gefurcht. Beine nicht besonders verdickt; alle Trochanter mit nur einem Glied; Klauen gekämmt. Hinterleib keulenförmig, das letzte Segment gross, am Ende zugerundet, der 2. und 3. Tergit an der Basis beiderseits mit kurzer Grube ..... *Acerataspis* UCHIDA
- Kopf hinter den Augen rundlich verengt; Scheitel ziemlich aufgetrieben. Gesicht nicht aufgetrieben, breiter als lang; Clypeus mit deutlichen Seitenrübchen; Labrum vorragend. Fühler mässig dick, kürzer als der Körper. Augen innen tief ausgerandet. Schildchen flach, ganz gerandet, am Ende ohne Hinterecke, die Querspalte vor der Basalgrube des Schildchens fehlend, die Basalgrube schmal. Zwischengrube zwischen der Mesopleura und dem Mesosternum kurz, nur vorn angedeutet. Beine dick, besonders die 4 vorderen; Trochanter zweigliedrig. Hinterleib mit parallelen Seiten, an der Basis aber ein wenig verschmälert, der letzte Tergit von normaler Form ..... 2
- 2 Gesicht quer, flach, die Oberkante des Gesichts in der Mitte höckerartig aufgetrieben und zwischen den Fühlern vorstehend. Fühler dick, etwas kürzer als der Körper. Area superomedia angedeutet, Costula kräftig. Die 3 Basalergiten mit 2 parallelen Kielen. Hinterleib mit 8 klar sichtbaren Tergiten, am Ende nicht besonders behaart ..... *Tyloconnoides* gen. nov.
- Gesicht quer, oben unterhalb der Fühler mit 2 grossen dreieckigen Fortsätzen. Fühler mehr dick und etwas länger als die halbe Länge des Körpers. Propodeum in der Mitte mit 2 Längskielen, Area nicht angedeutet, Costula fehlt ganz. Hinterleib mit 6 Tergiten, vom 4. an dicht gold behaart, nur der 1. mit 2 parallelen Kielen, die an der Beugungsstelle deutlich ansteigen ..... *Odontotyloconnus* gen. nov.

Gattung: *Acerataspis* UCHIDA

*Cerataspis* UCHIDA (non GRAY, 1844), Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XIII, p. 275 (1934).

*Acerataspis* UCHIDA, Ins. Mats., IX, p. 23 (1934).

Diese Gattung nimmt die Mitte ein zwischen der *Metopiini* und der *Tylocomnini*. Mit der ersteren stimmt sie vornehmlich in der Bildung des Schildchens und in der Form der Antennen überein, mit der letzteren durch den Bau des Gesichts, die mit 2 Sporen versehenen Schienen und auch die Gestalt der 3 Basaltergiten. Wegen der Form des Gesichts und der 3 Basaltergiten stelle ich sie zu der letztgenannten Tribus Tylocomnini. Innerhalb unseres zoogeographischen Gebietes ist die Gattung durch die folgenden 2 Arten vertreten; von diesen kommt eine *A. clavata* in der mandschurischen Subregion vor und die andere *A. formosana* in der orientalischen Fauna.

**Bestimmungstabelle der Arten.**

Körper fast schwarz. Gelb sind: Gesicht oben zwei Drittel, Schaft unten, Vorderbeine vorn, der 4. Tergit mit Ausnahme der Basis, der 5. nur am Endrand und die Bauchseite des Hinterleibs. Fühler unten rötlichbraun. Area superomedia klein, die Hinterleiste nach hinten gebogen, Costula weit hinter der Mitte. Der 2. und 3. Tergit quer. Flügel leicht dunkel getrübt ..... *clavata* (UCHIDA)

Gesicht und Schaft grösstenteils gelb. Fühler fast schwarz. Beine, Tegulae, ein Makel unter den Flügeln, Schildchen, der 1.-4. Tergit, der 5. am Endrand und die Unterseite des Hinterleibs bräunlichgelb. Flügel gelblich. Area superomedia gross, hexagonal, Costula in der Mitte mündend .....  
..... *formosana* CUSHMAN

***Acerataspis clavata* (UCHIDA)**

*Cerataspis clavata* UCHIDA, Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XIII, p. 277, ♀ ♂, Fig. 1-4 (1934).

*Acerataspis clavata* UCHIDA, Ins. Mats., IX, p. 23 (1934).

**Fundorte:** Honsyû (Hiroshima, Kyôto), Sikoku (Kôti), Kyûsyû (Hukuoka).

**Japanischer Name:** *Kombo-maruhimebati*.

***Acerataspis formosana* CUSHMAN**

*Acerataspis formosana* CUSHMAN, Arb. morph. taxon. Ent., IV, p. 291, ♀ ♂ (1937).

**Fundort:** Formosa (Suisyaryo, Baibara).

**J. N.:** *Taiwan-kombo-maruhimebati*.

Gattung *Tylocomnoides* gen. nov.

Körper ziemlich dicht weisslich behaart, mit grober Skulptur. Kopf quer, hinter den Augen schwach rundlich verengt; Scheitel aufgetrieben; Stirn beiderseits und Fühlergruben nur wenig eingedrückt; Gesicht deutlich quer, flach, die Oberkante in der Mitte zwischen den Fühlern höckerartig vortretend; Clypeus vom Gesicht nicht abgetrennt, mit deutlichen Seitengrübchen, am Vorderrand fast gerade; Augen neben den Fühlern breit und tief ausgerandet, die inneren Seiten nach unten verschmälert; Labrum kurz vorragend; Wangen kurz; Mandibeln mit ungleichen Endzähnen. Fühler mässig dick, an der Spitze etwas verdünnt, kürzer als die Körperlänge. Parapsidenfurchen ganz fehlend. Schildchen gross, von oben gesehen fast rund, flach, gerandet, hinten abfallend. Zwischen der Mesopleura und dem Mesosternum breit gefurcht, insbesondere vorn deutlich. Propodeum kurz, hinten schräg abfallend; Area basalis und petiolaris deutlich angedeutet, aber die Grenzenleiste der beiden schwach, Costula stark, in der Mitte der Area superomedia mündend. Luftlöcher rundlich oval. Beine dick, besonders die vorderen; Schienenendsporen länger als die Hälfte des Metatarsus; Klauen zerstreut gekämmt. Flügel mit grosser rhombischer Areola wie beim *Metopius*; Endabschnitt des Radius doppelt gebogen; Nervulus leicht hinter der Gabel; Nervus parallelus unter der Mitte der Brachialzelle entstehend; Nervellus schwach antefurcal, unter der Mitte gebrochen. Hinterleib länger als Kopf und Thorax zusammen, mit 8 deutlichen Tergiten, die durch ziemlich tiefe Einschnitte von einander getrennt sind. Das 1. Segment vor der Mitte stark bucklig gewölbt wie beim *Metopius*; 4 Basaltergiten grob runzelig punktiert, mit 2 parallelen Kielen, aber die Rückenkielen auf dem 4. undeutlich; das letzte Segment mit 2 kurzen, behaarten Fortsätzen. Bohrer ganz versteckt.

Genotypus: *Tylocomnoides egawai* UCHIDA.

Die Gattung steht der nearktischen Gattung *Pseudometopius* DAVIS<sup>3)</sup> sehr nahe, vor allem unterscheidet sich aber von ihr durch das die Parapsidenfurchen ganz entbehrende Mesonotum sowie auch das gefelderte und fein runzelig punktierte Propodeum. Von der paläarktischen Gattung *Tylocommus* HOLMGREN<sup>4)</sup> weicht sie durch die innen deutlich ausgerandeten Augen und das seitlich gerandete Schildchen ab.

*Tylocomnoides egawai* sp. nov.

♀: Die Behaarung des Kopfes etwas dichter als die des Thorax und des

3): Trans. Am. Ent. Soc., XXIV, p. 202 (1897).

4): Oefvers. Svensk. Vet.-Akad. Förh., XXX, p. 76 (1873).

Hinterleibs; Kopf dicht fein punktiert; Stirn runzelig; Gesicht zerstreut fein punktiert; Wangen fein längsrissig; der untere Mandibelzahn kleiner als der obere; die Basalglieder der beiden Palpen etwas verdickt. Schaft oval; Fühler mit 47 Geisselgliedern, von denen das 1. länger als breit ist. Mesonotum und Brustseite dicht punktiert; das Schildchen grob und tief punktiert, matt, aber die Seiten glänzend und grob punktiert. Das 1. Hinterleibssegment länger als breit, die übrigen quer; die 4 Basalsegmente auffallend grob und dicht runzelig punktiert, vom 5. an fein punktiert. Die Vorder- und Mittelschienen und ihre Tarsen deutlich verdickt, die hintersten nicht so dick, ihr Metatarsus etwas kürzer als die 4 übrigen Glieder zusammen. Flügel bräunlich getrübt; Stigma und Nerven schwarzbraun.

Schwarz. Gelb sind: Gesicht und Clypeus beiderseits in breiter Ausdehnung, Labrum, Mandibeln mit Ausnahme der rotbraun gefärbten Spitze, Vorderschienen vorn, Mittelschienen vorn an der Basis und die hintersten an der Basis zwei Drittel. Vorder- und Mitteltarsen bräunlich. Körperlänge: 14 mm. Fühlerlänge: 10 mm. Flügellänge: 10 mm. Hinterleiblänge: 8 mm.

**Fundort:** Honsyû. **Holotypus:** ♀, Hirosima, am 26. Mai, 1935, ges. von K. EGAWA. Der Holotypus befindet sich im entomologischen Institut der kaiserlichen Hokkaido Universität zu Sapporo, Japan.

**J. N.:** *Egawa-kombo-marulimebati*.

#### Gattung *Odontotylocommus* gen. nov.

Die merkwürdige Gattung unterscheidet sich von den anderen der Tylocommnen durch die Gestalt des Gesichts und das gold behaarte Hinterleibsende.

Scheitel stark aufgetrieben. Kopf hinter den Augen etwas rundlich verschmälert. Augen neben den Fühlern breit und tief ausgerandet. Gesicht quer, flach, unterhalb der Fühler mit 2 grossen, dreieckigen Fortsätzen; Clypeus vom Gesicht nicht geschieden, am Vorderrande breit und schwach abgebuchtet. Labrum vorragend; Wangen kurz. Fühler kräftig, fadenförmig, fast von Körperlänge. Thorax gedrungen; Parapsidenfurchen ganz fehlend. Schildchen gross, von oben gesehen rund, seitwärts deutlich gerandet. Propodeum kurz, in der Mitte mit starken Kielen, die sich nach vorn etwas verbreiten, am Ende beiderseits mit undeutlichen Seitenzähnen; Area oder Leiste ganz fehlend. Luftlöcher rundlich oval. Beine dick, besonders die 4 vorderen. Klauen zerstreut gekämmt. Hinterleib etwas länger als Kopf und Thorax zusammen; das 1. Segment vor der Mitte auffallend gewölbt, mit 2 starken parallelen Rückenkielen, die nach hinten undeutlich werden; die 3 Basalergiten grob, dicht und stark runzelig punktiert, die übrigen dicht und fein, aber die Punktierung

der letzteren infolge der dichten gold Behaarung unsichtbar. Flügel mit grosser, rhombischer Areola wie bei der vorhergehenden Gattung; Radius gebogen; Nervellus unter der Mitte gebrochen; Nervulus postfurcal. Bohrer ganz versteckt.

Genotypus: *Odontotylocornus pilosus* UCHIDA.

*Odontotylocornus pilosus* sp. nov.

♀: Kopf dicht und lang behaart; Stirn und Schläfen dicht punktiert; Antennen mit 41 Geisselgliedern, an der Basis verdünnt. Fühlergruben breit und tief. Gesicht und Clypeus spärlich punktiert. Mandibeln mit 2 Zähnen, der obere Zahn grösser als der untere. Die 3 Basalglieder der Maxillarpalpen verdickt, von denen das 2. am längsten ist. Thorax durchaus dicht grob punktiert; die Punktierung des Schildchens mehr grob und stark. Propodeum dicht unregelmässig gerunzelt, aber beiderseits grob punktiert; Zwischenraum zwischen den beiden Längskielen quer gerunzelt. Der hintere Metatarsus fast so lang wie das Klauenglied, die übrigen Tarsenglieder deutlich kurz, die Schenkel und Schienen mässig dick, aber die Tarsen sehr schlank, die Schienenendsporen deutlich kurz.

Schwarz. Gesicht am Oberrand, Labrum, Mandibeln an der Basis, Vorderschienen vorn und an der Basis, die mittleren nur an der Basis in schmäler Ausdehnung und die hintersten mit Ausnahme der Spitze rein gelb. Fühler unten und Tarsen mehr oder weniger braun. Tegulen und eine Längsleiste an der Flügelwurzel rötlichbraun. Stigma im Vorderflügel dunkelbraun; Nerven schwärzlich. Körperlänge: 13 mm. Fühlerlänge: 6 mm. Flügellänge: 9 mm. Hinterleiblänge: 7,5 mm.

**Fundort:** Honsyû. **Holotypus:** ♀, Yokohama, am 17. Juli, 1929, ges. von A. ITOHA. Der Holotypus befindet sich im entomologischen Institut der kaiserlichen Hokkaido Universität zu Sapporo, Japan.

**J. N.:** *Kinke-kombo-maruhimebati.*